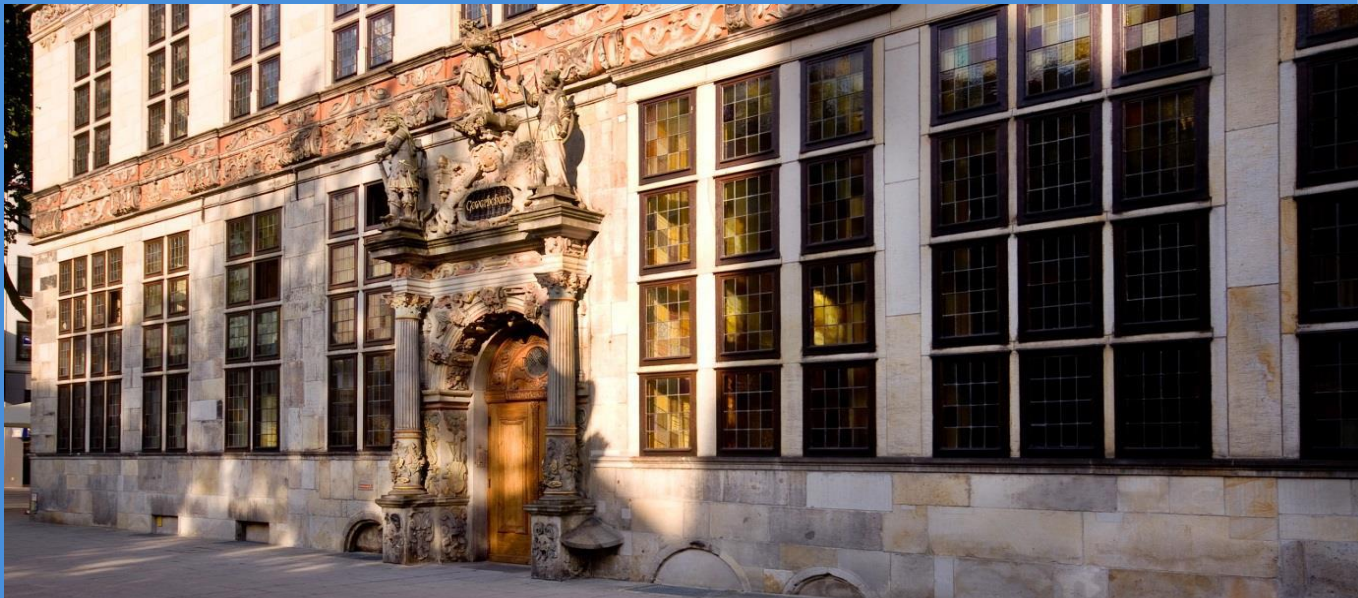


Ergebnisse der Konjunkturmfrage Herbst 2018



Konjunkturumfrage Herbst 2018

- Das Bremer Handwerk mit seinen rund 5.200 Betrieben und mehr als 30.000 Mitarbeitern gilt als stabilisierende Kraft auf dem hiesigen Arbeitsmarkt. Wie die bremischen Handwerker ihre Zukunft einschätzen geht aus den Antworten der Herbst-Konjunkturumfrage hervor.
- Rund 1.300 Unternehmen aus 39 Berufen (zusammengefasst in 7 Gruppen) in Bremen und Bremerhaven hat die Handwerkskammer dafür befragt und präsentiert die Ergebnisse als Teil der bundesweiten Berichterstattung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH).
- Informationen:
Angelika Pfeifer
Telefon 0421 30500-310
E-Mail: Pfeifer.Angelika@hwk-bremen.de

Basisdaten

Auswahl nach dem Zufallsprinzip

- ca. 30 % aller Betriebe jedes in die Umfrage einbezogenen Gewerbebezweiges
- 1.327 Unternehmen wurden befragt
 - davon 270 Unternehmen aus Bremerhaven (20 %)
- 202 Unternehmen haben teilgenommen (15 %)
 - 50 davon aus Bremerhaven (25 %)

Zuordnung der Gewerke

Bauhauptgewerbe

- Maurer- und Betonbauer
- Zimmerer
- Dachdecker
- Straßenbauer
- Gerüstbauer

Ausbaugewerbe

- Maler und Lackierer
- Installateur u. Heizungsbauer, Klempner
- Elektrotechniker
- Tischler
- Raumausstatter
- Glaser
- Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger
- Stuckateure

KFZ-Gewerbe

- Karosserie- u. Fahrzeugbauer
- Kraftfahrzeugtechniker

Lebensmittelgewerbe

- Bäcker
- Konditoren
- Fleischer

Gesundheitsgewerbe

- Augenoptiker
- Zahntechniker
- Hörgeräteakustiker
- Orthopädietechniker
- Orthopädieschuhmacher

Zuordnung der Gewerke

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

- Feinwerkmechaniker
- Elektromaschinenbauer
- Landmaschinenmechaniker
- Kälteanlagenbauer
- Metallbauer
- Gebäudereiniger
- Informationstechniker
- Schilder- und Lichtreklamehersteller

Personenbezogene Dienstleistungen

- Friseure
- Schuhmacher
- Uhrmacher
- Damen- und Herrenschnneider
- Fotografen
- Textilreiniger
- Kosmetiker

Stimmungslage im Bremischen Handwerk unverändert gut

Nie war die Stimmung im Handwerk besser als jetzt. 91 Prozent der befragten Betriebe beurteilen die Geschäftslage als gut oder befriedigend. 93 Prozent rechnen für die kommenden Monate mit einer guten Entwicklung. Stabilität zeigt sich auch in der Entwicklung der Personalsituation. 91 Prozent der Betriebe geben einen unveränderten oder gestiegenen Personalbestand an. Besonders erfreulich; bei den Konjunkturindikatoren z. B. Umsatz, Beschäftigtenzahl, Nachfrage, gab es grundsätzlich für mehr Betriebe Verbesserungen als Verschlechterungen. Die Auftragsreichweite liegt - über alle Gewerke hinweg - bei durchschnittlich 10 Wochen.

Die Umsatzentwicklung zeigt sich gegenüber dem Vorjahresquartal nochmals gesteigert. 30 Prozent berichten von Umsatzsteigerungen. Auch die Auftragseingänge sind nach oben gegangen, 32 Prozent geben gestiegene Auftragseingänge an. 93 Prozent der Betriebe konnten die Preise stabil halten oder steigern. Die getätigten Investitionen konnten nochmals gesteigert werden und sind auf einem guten Niveau.

Stimmungslage im Bremischen Handwerk unverändert gut

Die Handwerksbetriebe in Bremen gehen von einer Fortsetzung des stabilen Wachstumskurses aus. 70 Prozent erwarten eine unveränderte Geschäftslage und 24 Prozent rechnen mit einer weiteren Steigerung. Die zukünftige Beschäftigungssituation wird nahezu unverändert gegenüber dem Herbst des Vorjahres eingeschätzt. 93 Prozent der Betriebe gehen von einem gleichbleibenden oder wachsenden Personalbestand aus.

Positiv haben sich die Zukunftsaussichten hinsichtlich der Umsätze und der Auftragseingänge entwickelt. In beiden Bereichen gehen mehr Betriebe von einem künftigen Anstieg aus als im Herbst des Vorjahres. So prognostiziert 25 Prozent der Betriebe eine Zunahme der Auftragseingänge.

Eine ähnlich positive Tendenz zeichnet sich bei der zukünftigen Verkaufspreisentwicklung ab. 14 Prozent der Betriebe (Herbst 2017: 13 Prozent) rechnen mit einer Steigerung. Die gute Ausgangslage führt auch zu höherer Investitionsbereitschaft: 88 Prozent der befragten Betriebe planen mit zukünftig höheren oder unveränderten Investitionen.

Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator

Saldo aus Positiv- und Negativmeldungen,
Indikator = Mittelwert aus „Lage“ und „Erwartung“

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
Frühjahr 2015	+ 4,3	+15,7	+10,0
Herbst 2015	+20,8	+19,6	+20,2
Frühjahr 2016	+10,7	+24,3	+17,5
Herbst 2016	+32,2	+20,8	+26,5
Frühjahr 2017	+11,9	+23,3	+17,5
Herbst 2017	+24,8	+15,9	+20,4
Frühjahr 2018	+17,8	+24,9	+21,4
Herbst 2018	+30,8	+17,0	+23,9

Konjunkturmerkmale

Geschäftslage

- Das Handwerk in Bremen zeigt sich weiterhin stabil auf hohem Niveau. 91 % der teilnehmenden Unternehmen sind mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufrieden.
- Insgesamt 24 % rechnen für das kommende halbe Jahr mit einer Verbesserung der Geschäftslage (Herbst 2017: 24 %).

Beschäftigung

- Nach wie vor ist das Handwerk im Land Bremen ein entscheidender Akteur am Arbeitsmarkt. 91 % der Betriebe meldeten konstante Beschäftigtenzahlen. 93 % der befragten Betriebe gehen zukünftig von einer unveränderten oder aufgestockten Personaldecke aus. Die Zahl der Betriebe, die einen Personalabbau prognostizieren ist im Vergleich zum Herbst 2017 leicht gestiegen.

Konjunkturmerkmale

Umsatz

- Die Umsätze entwickeln sich im Vergleich zum Frühjahr des Vorjahres nochmals positiv, 30 % der Betriebe melden eine Umsatzsteigerung und 60 % stabile Umsätze.
- 92 % der Befragten erwarten zukünftig stabile oder steigende Umsätzen.

Preisniveau

- Aktuell konnten 18 % höhere Verkaufspreise durchsetzen (Herbst 2017: 13 %). Weniger Betriebe mussten hingegen mit sinkenden Verkaufspreisen klar kommen (7 % statt 11 % im Herbst 2017). Zukünftig gehen 92 % von steigenden oder stabilen Verkaufspreisen aus.

Investitionen

- 88 % der Betriebe haben in gleichem Umfang oder auch mehr investiert. 88 % planen dies für das nächste halbe Jahr.

Konjunkturmerkmale

Betriebsauslastung

- Die Kapazitätsauslastung ist im Vergleich zum Herbst 2017 leicht zurück gegangen. Die Anzahl der Betriebe, die eine Auslastung von über 70 % angeben, liegt bei 75 % (2017 bei 79 %).

Auftragsentwicklung

- Die Auftragslage wird positiv beurteilt. 88 % (87 % in 2017) der Betriebe geben gestiegene oder unveränderte Auftragszahlen an.
- Auch zukünftig wird mit einer guten Auftragslage gerechnet. 25 % der Betriebe erwarten auch im Winterhalbjahr Steigerungen.

Umfrageergebnisse im Einzelnen

In % der befragten Betriebe	Herbst 2018	Frühjahr 2018	Herbst 2017	Frühjahr 2017	Herbst 2016
Geschäftslage					
gut	39,4	28,3	33,7	26,3	38,4
befriedigend	52,0	61,2	57,3	59,3	55,4
schlecht	8,6	10,5	8,9	14,4	6,2
Beschäftigte					
zunehmend	21,6	12,0	18,2	10,9	21,5
konstant	69,1	81,1	75,3	79,5	67,8
abnehmend	9,3	6,9	6,5	9,6	10,7
Kapazitätsauslastung	86,14 %	84 ,00 %	86,33 %	82,72 %	85,77 %
Auftragsbestand					
gestiegen	32,3	26,6	25,1	23,1	31,5
unverändert	56,3	61,7	62,1	58,0	58,8
gesunken	11,5	11,7	12,8	18,9	9,7
Preisentwicklung					
gestiegen	17,9	17,7	12,6	14,3	13,9
konstant	74,7	73,0	76,5	73,8	77,3
gesunken	7,4	9,3	10,9	11,8	8,8
Umsatzentwicklung					
gestiegen	29,9	17,5	24,4	14,6	30,3
konstant	59,3	62,2	62,2	63,2	59,7
gesunken	10,8	20,3	13,4	22,2	10,1
Investitionen					
gestiegen	16,0	13,7	11,2	15,6	21,0
konstant	71,8	71,2	74,0	69,2	68,7
gesunken	12,2	15,1	14,9	15,2	10,3

Erwartungen für die nächsten 6 Monate

In % der befragten Betriebe	Herbst 2018	Frühjahr 2018	Herbst 2017	Frühjahr 2017	Herbst 2017
Künftige Geschäftslage					
gut	23,7	30,4	24,0	32,0	25,4
befriedigend	69,6	64,1	67,9	59,3	70,0
schlecht	6,7	5,5	8,1	8,7	4,6
Beschäftigte werden					
zunehmen	13,4	9,8	10,2	9,2	9,6
konstant bleiben	79,4	84,2	84,6	84,5	84,9
abnehmen	7,2	6,0	5,3	6,3	5,4
Auftragsbestand wird					
steigen	25,1	30,2	19,7	29,3	21,8
unverändert bleiben	66,0	62,8	69,7	60,3	65,5
sinken	8,9	7,0	10,7	10,5	12,6
Preise werden					
steigen	13,8	18,7	13,0	15,5	11,3
konstant bleiben	78,3	73,4	77,7	76,5	78,2
sinken	7,9	7,9	9,3	8,0	10,5
Umsatzentwicklung wird					
steigen	24,7	31,3	24,5	28,2	21,9
konstant bleiben	67,5	62,2	65,3	63,0	68,8
sinken	7,7	6,5	10,2	8,8	9,3
Investitionen werden					
steigen	13,1	14,0	10,6	13,8	11,0
konstant bleiben	74,9	73,4	71,5	72,8	72,9
sinken	12,0	12,6	17,9	13,4	16,1

Details für die Gewerkegruppen

Bau

- Das Bauhandwerk konnte die gute Bewertung der Geschäftslage gegenüber dem Vorjahr weiter ausbauen. Aktuell sind 100 % der Betriebe mit der Geschäftslage zufrieden (Herbst 2017: 97 %).
- 100 % (Herbst 2017: 89 %) der Unternehmen konnten unveränderte oder gestiegene Umsätze verzeichnen. Die Auftragslage ist im Vergleich zu 2017 ebenfalls gesteigert .
- Auch die Zukunftserwartungen sind im Vergleich zum Herbst 2017 nochmals besser beurteilt , 93 % rechnen mit einer gleichbleibenden oder verbesserten Geschäftslage. Die Anzahl der Betriebe, die eine positive Entwicklung der Verkaufspreise sowie der geplanten Investitionen prognostizieren, hat im Vergleich zum Vorjahr noch zugenommen.

Ausbau

- Weitere Steigerung auch im Ausbau, 93 % sind mit der Geschäftslage zufrieden (Herbst 2017: 92 %). Die Beschäftigungsquote bleibt konstant. Aktuell geben 92 % an, unveränderte oder steigende Mitarbeiterzahlen zu haben (Herbst 2017: 93 %). 93 % der Betriebe konnten unveränderte oder höhere Verkaufspreise durchsetzen.
- Wieder weniger (22 %) Betriebe als im Herbst des Vorjahres (27 %) erwarten künftig eine verbesserte Geschäftslage. Allerdings gehen auch ein 25 % der Betriebe von steigenden Umsätzen und von einer verbesserten Auftragslage aus.

Details für die Gewerkegruppen

Gewerke für den gewerblichen Bedarf

- Die Bewertung der Geschäftslage ist nochmals besser als im Vorjahr. 95 % der Betriebe geben an, mit der aktuellen Lage zufrieden zu sein (Herbst 2017: 90 %). Die Anzahl der Betriebe, die einen Anstieg der Investitionstätigkeit meldete hat sich im Vergleich zum Herbst 2017 (10 %) auf 21 % deutlich gesteigert. Die Perspektive bleibt solide. Zukünftig rechnen 24 % mit einer stabilen Umsatzentwicklung.

KFZ

- Eine deutliche Eintrübung der Geschäftslage zeigt sich im KFZ-Sektor. Nur 6 % beurteilen diese als „gut“ (Herbst 2017: 28 %). 13 % der Befragten konnten noch steigende Umsätze verzeichnen. Die Auftragslage wird ähnlich wie 2017 beurteilt.
- Deutlich positiver ist die Zukunftsprognose: 94 % der Befragten rechnen zukünftig mit einer verbesserten oder gleichbleibenden Geschäftslage und prognostizieren unveränderte Mitarbeiterzahlen und sich stabilisierende Verkaufspreise bei etwa gleichbleibenden Auftragszahlen. In Anbetracht dessen planen 100 % der Befragten die Investitionstätigkeit zukünftig zu steigern oder unverändert zu belassen.

Details für die Gewerkegruppen

Nahrung

- Die aktuelle Geschäftslage wird von allen Betrieben als zufriedenstellend beurteilt (Herbst 2017: 100 %). 100 der Befragten gaben an, unveränderte oder gestiegene Verkaufspreise einzunehmen.
- Die Zahl der Betriebe, die einen Auftragsrückgang beklagten hat sich im Vergleich zum Herbst 2017 wieder erhöht. Die Erwartungen sind wieder positiv: 100 % (Herbst 2017: 90 %) prognostizieren eine unveränderte oder verbesserte Geschäftslage. Alle Betriebe sind hinsichtlich der Umsatzerwartungen positiv, 100 % rechnen mit künftig höheren oder gleichbleibenden Umsätzen (Herbst 2017: 96 %).

Gesundheitshandwerke

- Hier zeigt sich eine deutliche Abkühlung. 75 % der Betriebe melden eine unveränderte oder bessere Geschäftslage (Herbst 2017: 91 %). Deutlich weniger, nämlich 75 % (Herbst 2017: 91 %) aller Befragten konnten die Preise stabil halten, 25 % geben sogar sinkende Verkaufspreise an. Die Zahl der Betriebe, die höhere Investitionen getätigt haben ist von 9 % im Herbst 2017 auf aktuell 17 % gestiegen.
- Die perspektivische Beurteilung der Geschäftslage zeigt wieder Optimismus, 33 % (Herbst 2017: 13 %) planen den Personalbestand zu erhöhen und nur 8 % rechnen mit einer gebremsten Investitionstätigkeit (Herbst 2017: 17 %).

Personenbezogene Dienstleistungen

- Trotz leicht aufgehellter Beurteilung der Geschäftslage konnte keiner der Befragten Preisanpassungen durchsetzen. Die Prognose fällt wieder etwas optimistischer aus, 83 % (Herbst 2017: 74 %).

Details für die Gewerkegruppen

3. Quartal 2018	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesundheit	Pers. Dienst- leistungen
Geschäftslage							
gut	60,0	41,9	45,0	6,3	33,3	33,3	23,8
befriedigend	40,0	51,6	50,0	68,8	66,7	41,7	61,9
schlecht	0,0	6,5	5,0	25,0	0,0	25,0	14,3
Beschäftigte							
zunehmend	26,7	17,2	36,8	37,5	16,7	0,0	0,0
konstant	66,7	71,0	52,6	62,5	83,3	91,7	66,7
abnehmend	6,7	16,8	10,6	0,0	0,0	8,3	33,3
Kapazitätsauslastung							
bis 50 %	0,0	2,7	4,5	0,0	0,0	4,8	26,9
51 – 80 %	31,0	29,7	45,5	62,5	50,0	61,9	50,0
81 % u. mehr	69,0	67,6	50,0	37,5	50,0	33,3	23,1
Auftragsbestand							
gestiegen	33,3	38,7	47,4	6,3	20,0	33,3	5,9
unverändert	66,0	52,7	36,8	62,5	80,0	50,0	82,4
gesunken	6,7	8,6	15,8	31,3	0,0	16,7	11,8

Details für die Gewerkegruppen

3. Quartal 2018	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesundheit	Pers. Dienst- leistungen
Umsatzentwicklung							
gestiegen	36,7	28,3	40,0	12,5	40,0	33,3	26,3
konstant	63,3	65,2	55,0	56,3	60,0	41,7	42,1
gesunken	0,0	6,5	5,0	31,3	0,0	10,0	31,6
Investitionen							
gestiegen	10,3	14,8	21,1	31,3	16,7	14,7	11,1
konstant	82,8	73,9	68,4	56,3	66,7	75,0	61,1
gesunken	6,9	11,4	10,5	12,5	16,7	8,3	27,8
Auftragseingang wird							
steigen	26,6	23,1	26,3	6,2	13,3	36,4	38,9
gleich bleiben	56,7	69,2	57,9	93,8	66,7	63,6	50,0
sinken	16,7	7,7	15,8	0,0	0,0	0,0	11,1

Wirtschaftliche Situation und Risiken

Prognose

- Deutsche Wirtschaft weiterhin in einem Aufschwung, von leichten Unsicherheiten beeinflusst
- Binnennachfrage gut – günstige Arbeitsmarktentwicklung, gute Einkommensperspektiven, hohe Anschaffungsneigung
- Weiterhin niedrige Finanzierungskosten
- Stimmung der Unternehmen noch weitestgehend aufwärts gerichtet
- Ausbau und Bau weiterhin mit starkem Wachstumsbeitrag
- Die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt setzt sich fort und stärkt den privaten Konsum
- Inflationsrate noch gering

Risiken

- Terrorgefahr / Internationale Krisenherde
- „Brexit“ mit noch unklaren wirtschaftlichen Folgen
- Handelskonflikt mit den USA

Wirtschaftliche Situation und Risiken

Die vorgenannten Rahmenbedingungen legen gemeinsam mit den Erwartungen der Unternehmer ein gutes Fundament für eine weiterhin stabile Entwicklung im Handwerk.

- Gestiegene Investitionstätigkeiten
- Umsätze leicht gestiegen
- Beschäftigung weiterhin hoch / Fachkräftemangel spürbar
- Investitionsabsichten sind gestiegen
- Erwartungen weiterhin auf konjunkturelle Stabilität gerichtet
- Sehr gute Auftragsreichweiten
- Prognostizierte Auftragseingänge unverändert auf hohem Niveau
- Zukünftig werden stabile Verkaufspreise mit Steigerungsmöglichkeiten erwartet